

Inhalt

Einleitung	9
1. Ausbildung: Wurzeln der Sozialwissenschaft (1838–1864)	27
1.1 Zwischen väterlicher Beamtentradition und akademischer Zukunftsperspektive	27
1.2 Ethische, historische und philosophische Ökonomie	33
1.3 Empirie und Bürokratie im kleinen Königreich: Das Statistisch-topographische Bureau	44
1.4 Orientierungsphase: Reisepläne und Grundlegungsbedürfnis . .	49
2. Schmoller im Preußen-Netzwerk: Politik als Faktor (1857–1864) . . .	55
2.1 Preußens Freunde in Tübingen	57
2.2 Politische Distanz und wissenschaftliche Nähe: Gustav Schmoller und Albert Schäffle	62
2.3 Politischer Aktivismus und berufliche Karriere: Das Handelsvertrags-Pamphlet von 1862	67
2.4 Netzwerke und Hochschulpolitik: Berufung nach Halle	71
3. Leben und Politik in Halle (1864–1870)	79
3.1 Die unerträgliche Leichtigkeit des Junggesellendaseins	80
3.2 Gelehrtenpolitik im Umfeld der Preußischen Jahrbücher	88
4. Soziale Reform zwischen Liberalismus, Konservatismus und Sozialismus (1863–1870)	101
4.1 Sozialreform und Altliberalismus: Die Arbeiterfrage 1864/65 . .	103
4.2 Staatliche Ordnung: Politische Integration und Steuerung	107
4.3 Die Ordnung der Gesellschaft: Zwischen Mittelstand und Klassenkampf	111
4.4 Unbeliebter Nachbar Sozialkonservatismus: Modernisierungskritik und positive Forschung	115
4.5 Spannender Nachbar Sozialismus: Systemkritik und Sozialtheorie	119

5. Karriere machen als Kathedersozialist (1870–1873)	127
5.1 Die Statistik als Raum für nationalökonomische Netzwerkbildung	128
5.2 Fachgeschichte unter Freunden	135
5.3 Gegen die Manchesterliberalen: Politische Kontroverse und wissenschaftliche Herrschaft	142
5.4 Der Eisenacher Kongress 1872	152
6. Schmoller und Treitschke (1873–1876)	163
6.1 Gründerkrach und politische Divergenzen im Bürgertum	163
6.2 Historismus als Kritik	171
6.3 Schmoller und die Sozialdemokratie im antisozialistischen Klima der 1870er Jahre	177
6.4 Facetten politischer Mitte	182
7. Die historische Schule und ihre Grenzen	189
7.1 Philosophie von gestern, Empirismus der Gegenwart und zukünftige Synthese	190
7.2 Empirische Forschungspraxis: Schmoller als Statistiker	195
7.3 Nationalökonomie und Geschichtswissenschaft	198
7.4 Der Streit mit Carl Menger	204
7.5 Schmollers System der Volkswirtschaftslehre und das sozialwissenschaftliche Feld	210
8. Frühe Institutionen der Sozialwissenschaft	223
8.1 Unordnung in den Staatswissenschaften	223
8.2 Das Straßburger Seminar als Zentrum arbeitsteiliger Wissenschaftsorganisation	231
8.3 Politik und Praxis der wissenschaftlichen Fachzeitschrift: Schmollers Jahrbuch	239
8.4 Sozialwissenschaft und ihre Grenzen – Zwischenbetrachtung	245
9. Schmollers Reich (1877–1882)	257
9.1 Eine liberalkonservative Begründung des Kaiserreichs	257
9.2 Deutschland und der Weltmarkt: Zwischen Nationalismus und Pragmatismus	263

9.3 Zwischen Kritik und Affirmation: Systemstabilisierung durch Sozialwissenschaft	269
9.4 Angekommen: Berlin 1881–1917	278
Dank	293
Abkürzungen	295
Quellen- und Literaturverzeichnis	297
Archivalien	297
Publikationen Gustav Schmollers	298
Rezensionen Schmollers in LC und JbGVV (bis 1882)	303
Sekundärliteratur, Quelleneditionen, gedruckte Quellen	308
Personenregister	333